

22.06.2006

Kleine Anfrage 816

der Abgeordneten Wolfgang Jörg und Hubertus Kramer SPD

Schulsozialarbeit in Hagen auch an Förderschulen?

Schulsozialarbeit ist an vielen Schulen in Nordrhein-Westfalen zu einem unabdingbaren Instrumentarium bei der Arbeit mit benachteiligten und problematischen Schülerinnen und Schülern geworden. Angesichts der festgestellten zunehmenden Verhaltensauffälligkeiten unter den immer jünger werdenden Schülerinnen und Schülern kommt es auf eine frühzeitige sozialpädagogische Prävention an. Je später Interventionen einsetzen, desto schwieriger und kostspieliger werden sie.

Die Problemfelder, mit denen sich die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter befassen müssen, sind vielfältig. Sie begegnen dem Dauerschwänzen (Absentismus) und dem Stören im Unterricht, sie begleiten die Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in den Beruf, intervenieren bei Gewalttätigkeiten und anderen ungewünschten Vorkommnissen auf den Schulhöfen. Sie arbeiten dabei vielfach mit den Schülerinnen und Schülern, die aus problematischen Verhältnissen stammen und von ihren Elternhäusern nur selten oder nie Unterstützung und Hilfen erwarten können. Schulsozialarbeit ist somit ein sinnvolles und notwendiges Instrument, um die nordrhein-westfälische Jugend fit zu machen für ihr späteres selbstständiges und eigenverantwortliches Leben in unserer Gesellschaft.

Bislang werden Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter hauptsächlich an Hauptschulen eingesetzt. Allerdings ist es sinnvoll, diese Stellen auch Förderschulen einzurichten, da die Schülerinnen und Schüler dort oft noch größere Probleme haben als ihre Altersgruppe an den Hauptschulen.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie viele Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind bislang an den Haupt- und Förderschulen in Hagen eingesetzt?
2. Beabsichtigt die Landesregierung, neue Stellen für Sozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an den Schulen in NRW zu schaffen?
3. Wie viele Stellen für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sollen künftig an den Hauptschulen in Hagen eingerichtet werden?

Datum des Originals: 22.06.2006/Ausgegeben: 26.06.2006

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

4. Wie viele Stellen für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sollen künftig an den Förderschulen in Hagen eingerichtet werden?
5. Beabsichtigt die Landesregierung, die Förderschulen künftig besser mit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern auszustatten?

Wolfgang Jörg
Hubertus Kramer